



Luftaufnahme aus dem Jahr 1979

Tütschengereuth
in alten Bildern und Zeitungsberichten

2007

Die Texte hat Richard Reiser aus dem Volksblatt der Jahre 1949-1966 und aus dem Fränkischen Tag der Jahre 1970-75 zusammengetragen.

Die Bilder stammen aus meinem Privatbesitz oder dem Archiv meines Vaters.

Karlheinz Pfohlmann



Der "Fuchsrangen" - das Skigebiet der Tütschengereuther (1976)

Januar 2007

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13*	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

*13. 1. Ewige Anbetung

Volksblatt 27.01.1951

Tütschengereuth. (Anerkennenswerte Tat.) Seit mehr als 25 Jahren hat die Familie Adam Kager, Hs.-Nr. 7, uneigennützig übernommen, den amtierenden Geistlichen aufzunehmen und zu beherbergen.

Volksblatt 20.01.1955

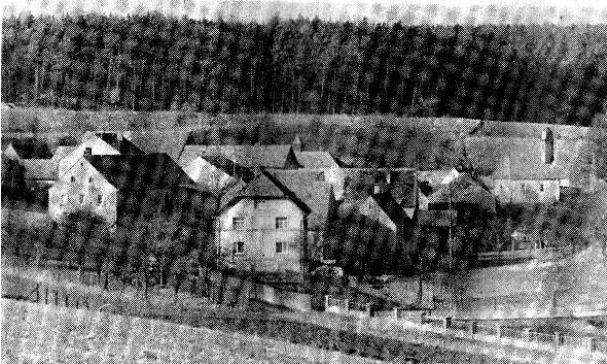
Tütschengereuth. (Der Tag der Ewigen Anbetung) wurde in würdiger Weise begangen. Die Schlussstunde mit anschließender Prozession durch die Ortschaft hielt Kuratus Seuffert, der in seiner Ansprache auf die Bedeutung des Tages hinwies. - Eine Veranstaltung der Diözesanfilmstelle fand hier dankbare Aufnahme.

Volksblatt 23.01.1962

Weipelsdorfer Weg im „Grauen Netz“

Tütschengereuth. Im Saale der Schloßwirtschaft Brehm fand eine Bürgerversammlung statt, die von 2. Bürgermeister Loos eröffnet wurde. Nachdem Kassenverwalter Rottmann über die finanzielle Lage der Gemeinde berichtet hatte, wies 1. Bgm. Neuberth auf die Wichtigkeit der bevorstehenden Schluck-Impfung hin, wobei gleichzeitig auch Anmeldungen zu dieser Impfung entgegengenommen wurden. Die Röntgenreihenuntersuchung findet am 15. März von 8 bis 11 Uhr hier statt.

Der Bürgermeister berichtete u.a. auch davon, dass die ersten Bohrversuche durch eine Forchheimer Firma demnächst erfolgen können. Bgm. Neuberth teilte mit, dass der Weg nach Weipelsdorf in das „Graue Netz“ aufgenommen wurde, wodurch zu gegebener Zeit sicherlich mit einem entsprechenden Ausbau gerechnet werden darf.



Die Schlepperbesitzer in der Gemeinde beschlossen, ihren Treibstoff gemeinsam zu beziehen. Nachdem Bgm. Neuberth noch eine Reihe von Verwaltungsangelegenheiten erörtert hatte, gab Ortsfachleiter Neubauer erschöpfend Auskunft über die Richtlinien für das Hausbrauwesen.

Abschließend dankte 2. Bgm. Loos dem 1. Bürgermeister für seine Erläuterungen und der Einwohnerschaft für den guten Besuch dieser harmonisch verlaufenen Bürgerversammlung.

Volksblatt 26.01.1962

Aus fränkischen Rathäusern

Tütschengereuth. In der letzten Gemeinderatssitzung hatte Bgm. Neuberth nur einige Punkte bekanntzugeben. Als erstes eine Bauplanungsgenehmigung für eine Schleppergarage des Joh. Zweier, Haus-Nr. 35, sowie eine Scheunenaufstockung des Bernhard Pfohlmann, Haus-Nr. 6. Beide wurden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Ein Bittgesuch der 7. Mädchenklasse um Beschaffung eines modernen Spültisches wurde ebenso wie ein Fußball für die männliche Jugend genehmigt. Für den im Jahre 1960 verstorbenen langjährigen amtlichen Schätzer Joh. Zweier, Haus-Nr. 6 ½, wurde als Nachfolger Landwirt Joh. Rottmann, Haus-Nr. 34, bestimmt.

Tütschengereuth. Die hiesige Schulleitung lud dieser Tage zu einer Elternversammlung ein, die sehr gut besucht war. Der Schulleiter dankte für den guten Besuch und regte alle Eltern an, bei der Erziehung der Kinder mitzuwirken; auch wäre es gut, wenn sich die Eltern um den Gesundheitszustand der Kinder kümmern und Arzt- und Zahnarztbesuche nicht außer acht lassen würden.

Fränkischer Tag 29.01.1971

Tütschengereuth (berg). Der Sportverein DJK Tütschengereuth hielt im Vereinslokal Brehm seine Generalversammlung ab, zu der Vorstand Georg Schwind zahlreiche Mitglieder begrüßen konnte. Der Rechenschaftsbericht ergab keine Beanstandungen. Bei der anschließenden Neuwahl wurde die Vorstandschaft für ein weiteres Jahr in ihrem Amt bestätigt: Erster Vorstand Georg Schwind, Zweiter Vorstand Hans Salberg und Schriftführer Ulrich Bahr, Hauptkassier wurde Hans Salberg und Unterkassier Heinz Flieger, Jugendleiter Hermann Salberg, stellvertretender Jugendleiter Paul Albert. Spielleiter für die erste Mannschaft ist Geo Heilmann und für die zweite Mannschaft Martin Zöcklein. Platzwart wurde Josef Flieger und Zeugwart Margareta Rottmann. Als Ausschussmitglieder wurden gewählt: Paul Albert, Erwin Kittel, Geo Heilmann, Gerhard Bernreuther und Winfried Zweier.

Fränkischer Tag 18.01.1973

Tütschengereuth Tödliche Verletzungen erlitt der 39jährige Einwohner Nikolaus Schütz, der beim Ausschneiden von Kirschenbäumen aus über drei Metern Höhe von einem Baum fiel, weil der angefaulte Ast auf dem er stand, abbrach. Beim Aufprall auf dem gefrorenen Boden zog sich Nikolaus Schütz schwere Kopfverletzungen zu, die zum Tode führten. Er starb im Krankenhaus zwei Tage vor seinem 40. Geburtstag.



Viehhaltungs- und Melkkurs 1955 vor dem Gasthaus Brehm

Februar 2007

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19*	20*	21	22	23	24	25
26	27	28				

*19. 2. Rosenmontag, 20. 2. Faschingsdienstag

Zum Bild auf der Vorderseite:

Hinten von links: Rudolf Dilzer, Hermann Neuberth, Karl Baier, Paul Aumüller, Fritz Brehm, Ottmar Schubert, Edmund Pfohlmann, Kursleiter, Martin Hümmer; vorne von links: Hildegard Bauer, Betty Schwind, Theo Neubauer, Josef Then, Fini Weidner, Dora Gallenz

Volksblatt 19.02.1955

Tütschengereuth. In der letzten Gemeinderats-sitzung wurde die Debatte über die Bereinigung des Viererther Weges durch die Angrenzer auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Zur Kenntnis gebracht wurde das Untersuchungsergebnis der Dorfbrunnen. Demnach ist das Wasser der beiden Brunnen in der Ortsmitte nicht als Trinkwasser geeignet, während der untere Laufbrunnen einwandfreies Wasser liefert. Weiter wurde der Kostenvoranschlag des Überlandwerkes für die Ortsbeleuchtung bekannt gegeben. Einem Bau-lustigen wurde die Entnahme von Steinen aus dem Gemeindesteinbruch bewilligt.

Volksblatt 03.02.1960

Tütschengereuth. Als erste Frühlingsboten blühen im Garten des Kolonialwarenhändlers Martin Raab die ersten Schneeglöckchen in voller Pracht.

Volksblatt 25.02.1961

Tütschengereuth. Am Sonntag können die Landwirts- und Viehhändlerseheleute Franz und Anna Dütsch, geb. Pfohlmann, bei guter Gesundheit das 35jährige Ehejubiläum begehen. Zu diesem Festtag können drei Kinder und sechs Enkelkinder das Jubelpaar begrüßen.

Volksblatt 27.02.1961

Trosdorf. Unter Leitung von Oberlehrer Tyll brachte die Singgemeinschaft Tütschengereuth ihrer scheidenden Sängerin Dora Saloman, geb. Brodmerkel, am Vorabend ihrer Hochzeit ein Ständchen dar.

Volksblatt 13.02.1962

Tütschengereuth. Der Gastwirt und Viehhändler Hans Brehm kam bei Arbeiten in seinem Hof so unglücklich zu Fall, dass er ausglitt und sich den Fuß brach.

Fränkischer Tag 09.02.1971

SV Merkendorf - DJK Tütschengereuth 2:8

Die Gäste überzeugten vor allem durch ihre Schnelligkeit und im Torschuss, trotzdem fiel ihr Sieg zu hoch aus. Die Torschützen für die DJK: RA Neubauer (2), Mst. Ramer(2), HL Kraus, LA Back, LL Kittel, LV Bernreuther (1)

Fränkischer Tag 20.02.1971



Ausgebaut wurde die über Tütschengereuth führende Straße vom Maintal in den Aurachgrund. Durch die Beseitigung vieler Kurven wurden große Gefahrenquellen im Straßenverkehr beseitigt.

Fränkischer Tag 03.02.1971

Busfahrer der Linie 6 überfallen und beraubt

Nicht nur Taxifahrer leben gefährlich, auch Omnibusfahrer. In der Nacht zum Dienstag wurde einer in Bischberg überfallen und ihm der Wechselgeldautomat weggenommen. ...

Am Montagabend fuhr ein 16jähriger Bursch aus Trosdorf mit dem letzten Stadtomnibus der Linie 6 nach Bischberg. Er hatte sich eine Schreckschußpistole eingesteckt, da er irgendetwas anstellen wollte.

Auf dem Wendeplatz öffnete um 23.25 Uhr der 44jährige Fahrer alle Türen um frische Luft in den Bus zu lassen und nahm an, der einzige Fahrgast steige aus. Plötzlich stand der Jugendliche neben ihm. **Er richtete eine Waffe auf den Fahrer und rief: "Geben Sie das Geld her!"**

Mit 120 DM aus dem Wechselautomat verschwand der Täter in der Dunkelheit.

Eine erste Alarmfahndung unter Einsatz eines Fährtenhundes verlief ergebnislos. Am Dienstag erfuhr die Polizei, dass ein Jugendlicher, auf den die Beschreibung passte, nicht zur Arbeit erschienen war. Die Landpolizeibeamten fuhren zu seiner Wohnung und fanden den 16jährigen um 8 Uhr noch im Bett liegend vor. Er gab den Überfall zu.

Angeblich stammt der Jugendliche aus gestörten familiären Verhältnissen. Das soll auch der Grund der Tat gewesen sein. Von dem gestohlenen Geld fehlte fast nichts.



3 fesche Jungs aus Tütschengereuth

März 2007

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25*
26	27	28	29	30	31	

*25. 3. Beginn der Sommerzeit

Volksblatt 01.03.1952

Tütschengereuth. (Einen Verkehrsunfall) mit glimpflichem Ausgang erlitten zwei Autofahrer aus Lisberg, als sie mit ihrem Pkw die steile Böschung hinter dem Ortausgang hinunterfuhren. Der Wagen stürzte um, den beiden Insassen gelang es glücklicherweise noch, aus dem Dach "auszusteigen". Mit einigen Schnittwunden und dem Schrecken kamen sie davon.

Volksblatt 06.03.1952

Tütschengereuth - Vikt. Staffelbach 1:2 (0:1)

Die eifrigen Hausherren stellten die Viktoria-Elf vor eine schwere Aufgabe und konnten das Spiel jederzeit offen und ausgeglichen gestalten. Die Gäste waren aber jeweils den berühmten Bruchteil einer Sekunde schneller und das gab schließlich den Ausschlag zu ihren Gunsten. Den 1:0 Vorsprung von Lubinsky erhöhte Jäger II nach der Pause auf 2:0. Dann erst gelang dem agilsten Stürmer der Platzherren, RA Zweier, der verdiente Ehrentreffer (25-m-Strafstoß).

Volksblatt 17.03.1955

Tütschengereuth. (Beginn eines Melkkurses.) Melklehrer Felsch vom Tierzuchtamt Bamberg eröffnete zusammen mit dem Ortsobmann des Bauernverbandes in der Gastwirtschaft Brehm einen Melkkurs. An dem Kurs beteiligen sich 14 Jungbauern und -bäuerinnen. - Der Rad- und Kraftfahrerbund „Solidarität“ veranstaltete im Vereinslokal Brehm eine gut gelungene Theateraufführung, wozu Vorstand Adam Geiger zahlreiche Besucher willkommen heißen konnte.

Volksblatt 18.03.1955

Tütschengereuth. In der jüngsten Sitzung wurde der Haushaltsplan, sowie auch die Haushaltssatzung für das Jahr 1955 durchberaten und vom Gemeinderat gutgeheißen. In den kommenden Tagen wird an die angrenzenden Bauern die Entschädigung ausgezahlt. Weiter wurde einer Flüchtlingsfamilie das Steinebrechen im Gemeindesteinbruch für einen Wohnhausbau genehmigt. Der durch amerikanische Panzer beschädigte Vierther Weg soll vom Bauamt zur Ermittlung der Schadenshöhe besichtigt werden. Die Frage der Straßenbeleuchtung wurde nochmals zurückgestellt.

Volksblatt 11.03.1959

Tütschengereuth. Vorstand und Mitglieder der DJK unternahmen am Sonntag eine Fahrt nach Coburg. Nach dem Gottesdienst und einem Besuch der Veste Coburg bot das intern. Jugendspiel Deutschland - Österreich einen willkommenen Anziehungspunkt.

Volksblatt 21.03.1959

Kleine Musikanten ganz groß

Tütschengereuth. Blitzsauber wie die neue Schule, die in der Mitte des Dorfes als Aushängeschild prangt, war auch das bodenständige Montagskonzert in ihren Innenräumen. Schulrat Eugen Höfer und Direktor Otto Englmaier von der Bamberger Singschule gaben diesem Anlaß die Ehre und zum Schluß den verdienten Beifall, den sich Lehrer Tyll mit seinen Schülern wohl errungen hatte.

Es war überraschend, in welcher Vielfalt die kleine dörfliche Musiziergemeinschaft dieses Programm bewältigte. Als Lehrer Tylls Gattin den Cembalopart übernommen hatte, wurde der geistige Höhepunkt erreicht. Der Chor gewann im Bunde mit dem kleinen Orchester alle Sympathien bei Darbietung fränkischer, thüringischer und altösterreichischer Volksmusik.

Schulrat Höfer sprach am Schluß dieses genussreichen Abends ein Lob aus für einen Lehrer, der mit Herz und Hingabe in seiner Schulstube steht und seine Schüler über alle Oberflächlichkeit hinweg zu den wahren Werten unserer Kultur führt.

Volksblatt 11.03.1960

Tütschengereuth. In der Brauerei Werner trafen sich die Sportler der DJK zu einer gut besuchten Vereinsversammlung. 1. Vorstand Müller begrüßte dazu auch Pater Rieshofer. Der Ortsseelsorger beleuchtete in einem Referat Sinn und Bedeutung des Sports. Besonders ans Herz legte er den Sportlern ehrliche Kameradschaft und Fairness auf dem Spielfeld. Bgm. Neuberth dankte Pater Rieshofer und sicherte dem Verein die Unterstützung der Gemeinde in Zusammenarbeit mit MdB Kemmer und Prälat Jupp Schneider zu.

Volksblatt 10.03.1962

Tütschengereuth. Von Witterungsschäden beeinflusst, stürzte dieser Tage der Corpus vom Friedhofskreuz, so dass eine gründliche Erneuerung notwendig wird.

Volksblatt 14.03.1962

US-Soldaten halfen sofort

Tütschengereuth. Die Manöver bringen wie überall in der Welt, wo Soldaten üben, nicht nur Nachteile an den Fluren, sondern auch Hilfe in höchster Not, wie es dieser Tage geschah, als ein Mann an der Hochspannungsleitung verunglückte. Ohne Zögern stellten die US-Soldaten ein Kraftfahrzeug zur Verfügung, mit dem der Verunglückte, da Eile dringend Not tat, in das Bamberg Krankenhaus eingeliefert werden konnte. Die rasche und selbstverständliche Hilfsbereitschaft hat bei der Bevölkerung große Anerkennung gefunden.



Weißer Sonntag im Jahr 1977

April 2007

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1*
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15*
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

*1. 4. Palmsonntag/Ostereiersuche, 15. 4. Weißer Sonntag

zum Bild auf der Vorderseite:

Stehend v. links: Frank Will, Klaus Rauh, Bertram Rachner, Raimund Rottmann, Alwin Wirth, Christoph Schubert, Ralf Groß, Erwin Herrmann, Robert Neubauer, Christiane Weiß, Bettina Salberg, Petra Neubauer, Elke Brehm, Sonja Pfohlmann, Christiane Pfohlmann, Doris Rottmann, Hildegard Vornlocker ; Vorne v. links: Hermine Zellmann, Manuela Albert, Irene Rottmann

Volksblatt 05.04.1955

Aus fränkischen Rathäusern

Tütschengereuth. In der Gemeinderatssitzung befassten sich die Gemeinderäte mit einer Mieterfrage, die auf gütlichem Wege beigelegt werden soll. Für die Volksschule wurde die Beschaffung einer modernen Klapptafel genehmigt. Als gemeindlicher Waldhüter für die nächsten drei Monate wurde Michael Aumüller bestimmt. Für die Einzäunung des Schulgartens wurde das benötigte Holz aus dem Gemeindewald zur Verfügung gestellt.



Volksblatt 26.04.1956

Tütschengereuth. Winterschäden an den Fluren. Durch den starken anhaltenden Frost und die große Kälte des vergangenen Winters mußten viele hiesige Landwirte die Felder nachsäen. Zur Beschaffung eines zweiten Saatgutes kommt nun auch noch die doppelte Arbeit für Mensch und Tier.

Volksblatt 03.04.1959

Tütschengereuth. Der Schützenverein „Tell“ nahm mit Vorstand Georg Loos an der Schützenkönigsproklamation in Zettmannsdorf teil, über die wir bereits eingehend berichteten. Die zahlreichen Tütschengereuther Gäste wurden herzlich begrüßt, wie überhaupt die schönen Stunden im Kreise der großen Schützenfamilie dazu beigetragen haben, die Verbundenheit zwischen den beiden Gemeinden noch enger zu gestalten.

Volksblatt 11.04.1959

Tütschengereuth. Hier verstarb im Alter von 49 Jahren an einem Herzleiden Maria Seelmann. Die Verstorbene hatte viele Jahre ihres Daseins großes Leid durchzustehen.

Volksblatt 20.04.1959

Tütschengereuth. Erfreulicherweise benutzte die hiesige Schulleitung einen Schulausflug nicht dazu, um möglichst viele Kilometer im Omnibus zurückzulegen, sondern zu einer aufschlussreichen Wanderung durch die nähere Umgebung nach Kreuzschuh, Walsdorf, Erlau und Mühlendorf, wo Lehrer Tyll die junge Schar mit der geschichtlichen Vergangenheit dieser Steigerwaldgemeinden vertraut machte.

Volksblatt 28.04.1959

Tütschengereuth. Die Erdarbeiten zur Kabellegung des Telefonnetzes machen durch den Felsgrund den Einsatz von Kompressoren nötig, wodurch der Verkehr für einige Tage behindert wurde. Nach Abschluss dieser Arbeiten wurden die gleichen Geräte auch bei den Kanalisationsarbeiten der Gemeinde eingesetzt, die dadurch wesentlich Fortschritte machten.

Volksblatt 24.04.1962

Tütschengereuth. In der von allen Gemeinderäten und einigen Gemeindebewohnern besuchten Gemeinderatssitzung unter Vorsitz von Bgm. Neuberth wurden die beiden Baugesuche Lorenz Pfohlmann und Georg Fischer genehmigt. Der Tiefbrunnen wurde auf 70 Meter Bodentiefe vorangetrieben, wobei ausreichend Wasser erschlossen wurde, so dass eine weitere Bohrung sich erübrigen dürfte. Die Analyse über die Eignung des erschlossenen Wassers liegt aber noch nicht vor. Für den Bau der Wasserleitung beschloss der Gemeinderat ein Darlehen aufzunehmen

Fränkischer Tag 10.04.1971

Mehr für Selbständigkeit

Trosdorf Durch eine Meinungsumfrage, durchgeführt von der JU, hatte die Einwohnerschaft die Möglichkeit, sich zum Problem der Weiterentwicklung ihrer Gemeinde zu äußern. Es kam dabei zu folgenden Resultaten: Für eine weitere Selbständigkeit der Gemeinde sprachen sich 60% der etwa 200 befragten Personen aus. 23% stimmten für einen Zusammenschluss der Gemeinden Tütschengereuth und Trosdorf. Keine Meinung hatten zehn Prozent und nur sieben Prozent sprachen sich für eine Eingliederung nach Bischberg aus.



Wallfahrt nach Weiher am 1. Mai 1987

Ma*2007*

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6*
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

*6. 5. Florianstag

Tütschengereuth kann sich sehen lassen...

Anerkennung für wirtschaftliche und kulturelle Arbeit durch das Landratsamt

Tütschengereuth. In einer gut besuchten Bürgerversammlung nahm die am öffentlichen Geschehen interessierte Bevölkerung den Bericht der Vertreter des Landratsamtes über eine Gemeinde-Besichtigung entgegen. Ober-Reg.-Rat Kraus stellte die Leistungen der Gemeinde in den letzten Jahren lobend in den Vordergrund. Das alte Schulgebäude wurde 1958 mit einem Kostenaufwand von 115 000 DM in einen modernen Bau mit zwei Schulsälen umgestaltet. Die Ortskirche St. Wendelin aus dem Jahre 1788 wird von der Bevölkerung in einladendem Zustand erhalten. Im kirchlichen Friedhof wird Ordnung geschaffen. Ein Schmuckstück im Friedhof ist das heuer in Gemeinschaftsarbeit fertig gestellte Leichenhaus.

An reinen Baukosten mussten zu diesem geräumigen Gebäude nur 14.000,- DM aufgebracht werden. Für die Hälfte der Ortschaft ist bereits die Ortsverrohrung gebaut. Der Verbindungsweg nach Walsdorf wurde auf einer Teilstrecke in Ordnung gebracht. Die Ortsbeleuchtung ist eingerichtet und das Ortsbild macht einen sauberen Eindruck.

Besonders herausgestellt wurde die Arbeit der Sing- und Spielgemeinschaft der Schuljugend und Blasmusikkapelle, beide unter der Leitung von Lehrer Tyll. Das Bemühen des Schulleiters um Förderung des kulturellen Lebens innerhalb der Dorfgemeinde verdient volle Anerkennung. Die Sing- und Spielgemeinschaft der Schuljugend insbesondere ist ob ihrer Leistungen bereits weit über Tütschengereuth hinaus bekannt geworden.

Die große Sorge ist das Wasser. Zwei Pumpbrunnen und der Laufbrunnen am Feuerweiher sind zur Zeit die gemeindlichen Wasserspender. Etwa 20 Haushaltungen einschließlich der Schule sind aus privaten Hauswasserleitungen versorgt; im übrigen muß die Bevölkerung der 481 Einwohner zählenden Gemeinde das notwendige Wasser für Mensch und Vieh zum Teil 200 m Entfernung in Butten tragen.

Der Antrag auf gemeindliche Wasserversorgung wurde wohl Ende 1957 beim Bayer. Landratsamt für Wasserversorgung in München gestellt. Von dort wurde im Frühjahr 1958 das Wasserwirtschaftsamt Bamberg mit der weiteren Bearbeitung beauftragt. Der vorläufige Bauentwurf ist noch immer nicht erstellt. Die Bevölkerung befindet sich in einer verzweifelten Lage. Man möchte unter allen Umständen noch im Jahr 1961 das Wasserfest feiern. Eine gemeindliche Wasserversorgung mit entsprechendem Hochbehälter ist auch Voraussetzung für die Gewährleistung des Feuerschutzes.

Bei einem Feuersbruch ist die eng zusammengebaute Ortschaft in beängstigender Weise gefährdet.

Allerdings konnte der Vertreter des Landratsamtes den damals Verantwortlichen der Gemeinde den Vorwurf nicht ersparen, dass nicht schon im Jahr 1952 oder 1954 das Problem der Wasserversorgung betrieben wurde.

In absehbarer Zeit, wenn die von der Diözesanjugend geplante Sporthalle gebaut sein wird, soll auch ein Kindergarten eingerichtet werden. Die Wahrnehmung der Dienstgeschäfte durch Bürgermeister Neuberth wurde in Ordnung befunden. Auch die Geschäftsführung des Gemeindekassiers Rottmann wurde anerkennend herausgestellt. Oberinspektor Dippold führte hierzu aus, dass die Bücher gut geführt werden. Zum Abschluß dankte Bgm. Neuberth der Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, insbesondere für die bisher geleisteten Gemeinschaftsarbeiten beim Schul- und Leichenhausbau.

Volksblatt 25.05.1960

Tütschengereuth. Am Montag, dem ersten Bitttag, zogen die Wallfahrer in Begleitung von Pater Rieshofer durch die Fluren zur Pfarrkirche nach Priesendorf. Dort hielt der Pater das Bittamt mit Predigt. Gestern führte der Bittgang wie alljährlich nach Viereth und am Mittwoch kommen die Vierether nach Tütschengereuth.

Volksblatt 30.05.1960

Tütschengereuth. Erweitert wird die Mauer um den Friedhof. Auch die Einfriedung des Leichenhauses erfolgt, sobald die junge Hecke angepflanzt ist. Auf Anregung des Landwirtschaftsamtes wurde hier eine Flurbegehung vorgenommen, an der auch die oberen Klassen der Schuljugend teilnahmen.





Feldarbeit mit Blick auf Tütschengereuth im Jahr 1959

June 2007

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7*	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23*	24
25	26	27	28	29	30	

*7. 6. Fronleichnam/Pfarrfest, 23. 6. Johannisfeuer

Volksblatt 01.06.1953

Tütschengereuth. (Abschluß der Maiandachten.) In der idyllisch an der Straße nach Trabelsdorf gelegenen neuen Kapelle, die von dem Ehepaar Andreas und Babette Neubauer errichtet wurde, fanden regelmäßig im Maimonat Maiandachten statt, die am Wochenende ihren Abschluss fanden.

Volksblatt 09.06.1953

Tütschengereuth. (Die Frühlirschenernte) hat wieder gut eingesetzt. Die ersten Maikirschen finden guten Absatz. Aus Bamberg werden täglich die Kirschen abgeholt. Nur einige Erzeuger schaffen ihre Waren selbst zum Verkauf.

Volksblatt 25.06.1953

Tütschengereuth. (Ein rüstiger Jubilar). Dieser Tage feiert der Rentner und frühere Brauer Nikolaus Dilzer seinen 85. Geburtstag. Der bei der Bevölkerung und seinen Arbeitskameraden gern gesehene Jubilar hilft auch heute noch eifrig bei den einheimischen Bauern mit. Nachträglich unsere herzlichen Glückwünsche!

Tütschengereuth. (Hagelschäden wurden geschätzt). Ende der Woche weilten die amtlichen Schätzer im Dorf, um die Hagelschäden zu besichtigen. Ein Vertreter der Landeshagelversicherung gab dabei wertvolle Aufschlüsse über die gesetzlichen Bestimmungen der Hagelversicherung.

Volksblatt 02.06.1955

Tütschengereuth. Am Pfingstmontag fand bei strahlendem Sonnenschein unter großer Beteiligung der Gläubigen die traditionelle Flurprozession statt. Pater Kürzinger vollzog in Verbindung damit die Weihe einer kleinen Kapelle, die von der Familie Salberg erbaut wurde.

Volksblatt 13.06.1955

Tütschengereuth. Die Malerarbeiten in der Ortskirche wurden nach einem Beschluss an Malermeister Großer, Gaustadt, vergeben. Ein neues Friedhofstor, das das alte Holztor ersetzen soll, wird durch Schmiedemeister H. Pfohlmann angefertigt.

Volksblatt 16.06.1959

Tütschengereuth. In mehreren Flurteilen traten hier des öfteren Schäden an Mais und Kartoffelflächen durch Wildschweine auf. Das Forstamt Weipelsdorf wurde zur Bekämpfung der Schädlinge gebeten, doch gelang es noch nicht, einen der Schwarzkittel zu erlegen.

Volksblatt 28.06.1961

Tütschengereuth. Wie alljährlich wurde auch heuer auf dem alt gewohnten Platz das Johannisfeuer begangen. Die Dorfjugend hatte fleißig Holz und Reisig gesammelt. Nach Einbruch der Dunkelheit wurde das Feuer unter dem Jubel der Kleinen und Großen entzündet. Die Jugend war mit Fackeln erschienen. Viele hatten auch Lampions. Bgm. Neuberth war als Polizeivertreter erschienen.

Fränkischer Tag 20.06.1972

Die Tütschengereuther Gemeinderäte

Tütschengereuth Mit 90 Prozent der abgegebenen Stimmen wurde der bisherige Bürgermeister Andreas Neuberth wiedergewählt. In den Gemeinderat kamen: CSU: Johann Rottmann, Walter Groß, Hans Zweier, Willibald Zellmann, Erwin Brehm, Ulrich Bahr. „Einheit“: Georg Schwind, Hans Salberg.

DJK Tütschengereuth siegte in Staffelbach

FC Bischberg - DJK Tütschengereuth 1:3

In einem teilweise recht harten Spiel besaß der klassenhöhere FC Bischberg zwar eine leichte Feldüberlegenheit, bei ihren zahlreichen Kontern waren die Männer aus Tütschengereuth aber stets gefährlicher und kamen so zu einem verdienten Sieg. Die Tore für Tütschengereuth erzielten Nüßlein (2) und Rottmann. Für Bischberg verwandelte Häder einen Elfmeter.

Tütschengereuth - SVDörfleins 3:1

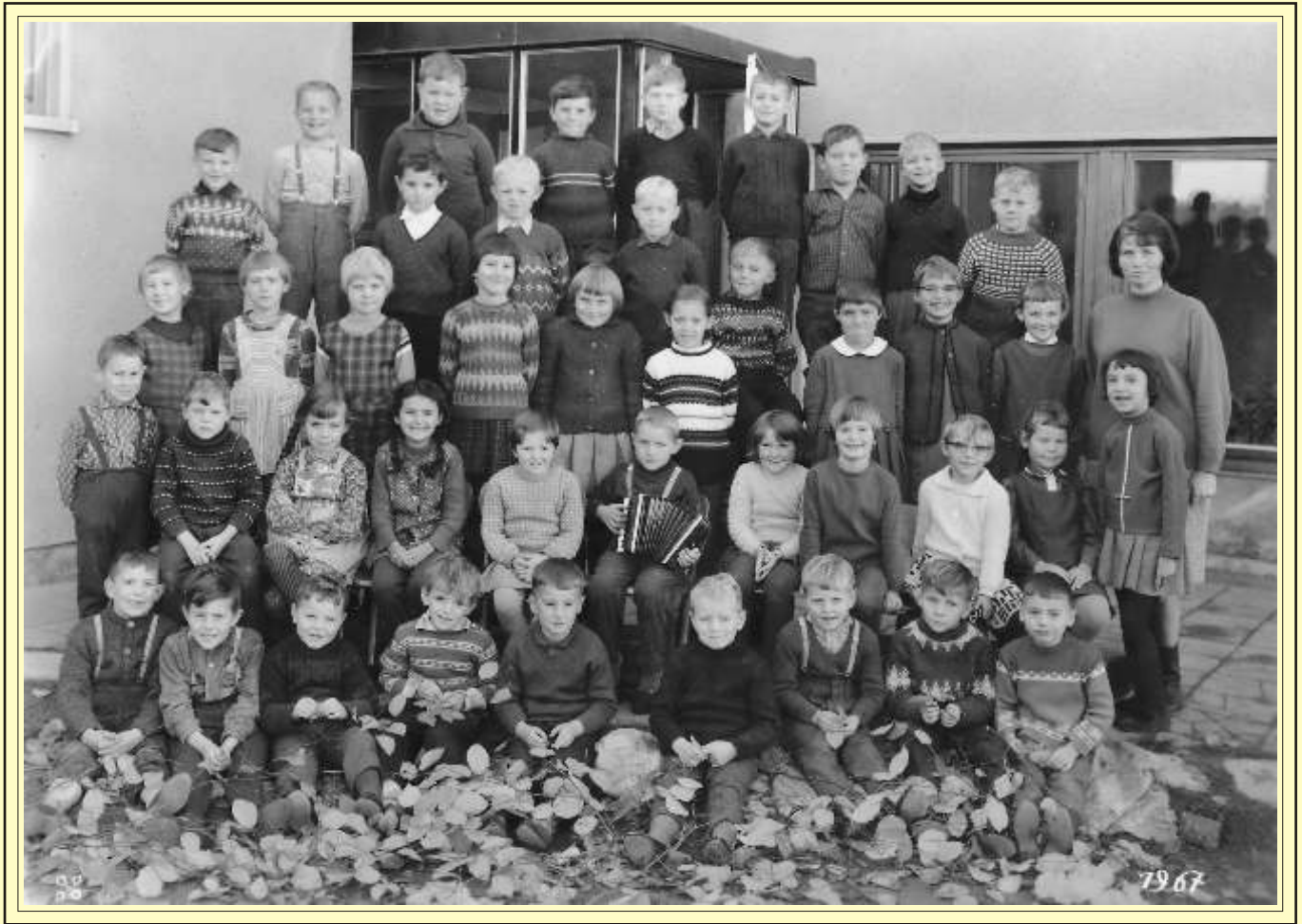
Tütschengereuth gewann verdient. Die Mannschaft verstand es, aus ihren Chancen auch Tore zu machen, während bei Dörfleins der Vollstrecker fehlte. Die Tore für Tütschengereuth erzielten: Gerhard Fröhling (2) und Alfred Knodel.

Endspiel:

Tütschengereuth - SpVgg Lauter 3:0

Tütschengereuth war stets feldüberlegen und siegte hoch verdient. TW Müller verhinderte eine höhere Niederlage seiner Mannschaft. Die Torschützen waren Fritz Nüßlein, Alfred Knodel und Hans Rottmann.





Schulfoto 1967 mit Kindern aus Tütschengereuth und Trosdorf

Jul*2007*

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30*	31					

*30. 7. Beginn der Schulferien

zum Bild auf der Vorderseite:

1. Reihe v. li.: Josef Köstner, Norbert Kiesslich, Helmar Loos, Albert Hümmer, Bernd Wernsdorfer, Hans-Jürgen Zwosta, Rudi Metzner, Jürgen Machat, Rainer Vormann;
2. Reihe v. li.: Robert Kiesslich, Oswald Hofmann, Margarete Pfohlmann, Rita Leicht, Silvia Christa, Alfred Rünagel, Erika Rünagel, Manuela Ollmann, Claudia Weiß, Renate Pfohlmann, Claudia Wunder;
3. Reihe v. li.: Karin Schütz, Anita Hümmer, Melitta Raab, Sieglinde Sperber, Anni Hofmann, Veronika Pfohlmann, Christine Pfohlmann, Birgit Neuberth, Barbara Kohn, Fr. Schmitt;
4. Reihe v. li.: Johannes Zöcklein, Peter Knorz, Siegfried Pfohlmann, Frank Weiß;
5. Reihe v. li.: Rudolf Stanitzek, Klaus Wirth, Hubert Reiser, Rainer Fischer, Georg Then, Rainer Sauer, Reinhard Görtler, Thomas Neuberth, Willi Flieger

Volksblatt 30.07.1955

Tütschengereuth. Abschied von einem bewährten Erzieher. An der Beerdigung von Hauptlehrer Josef Walz in Reuth nahmen auch eine Abordnung der Gemeinde- und Kirchenverwaltung und mehrere Bürger des Ortes teil. Die Gemeinde und Kirchenstiftung legten am Grabe des verstorbenen Ehrenbürgers Kränze nieder. Mesner Reiser hielt in zu Herzen gehenden Worten die Grabrede.



Volksblatt 07.07.1960

Bundesjugendspiele in Tütschengereuth

Tütschengereuth. Die Bundesjugendspiele 1960 wurden am Sonntagnachmittag von der Schuljugend auf dem Sportplatz ausgetragen. Lehrer Tyll und Lehrerin Schmitt hatten die nötigen Vorbereitungen getroffen. Am Sonntagabend wurden die Sieger mit Urkunden in der Gastwirtschaft Brehm ausgezeichnet. Die oberen Klassen der Volksschüler sangen eingangs dieser Feier frische Lieder unter der Leitung von Lehrer Tyll. Bester der männlichen Jugend war Otto Kittel mit 76,5 Punkten. Weiter folgten Engelbert Dilzer mit 57, Ludwig Müller mit 56,5, Fritz Flieger mit 55,5 und Wendelin Kager mit 55,5 Punkten. Beste der Mädchen war Marga Hofstätter mit 62,5 Punkten und Agnes Dilzer mit 57 Punkten.

Bgm. Neuberth hieß Eltern und Lehrer der sportlichen Wettkämpfer herzlich willkommen. Eine wohlverdiente Vesper erhielten alle beteiligten Schüler durch 1. Bgm. Neuberth und 2. Bgm. Loos.

Volksblatt 02.07.1960

Tütschengereuth. Der alljährliche übliche „Kirschenausflug“ der St. Josefsanstalt aus Bamberg führte die Buben mit ihren Patres an Peter und Paul durch den Michaelsberger Wald nach Tütschengereuth. Pater Rieshofer hielt die Predigt, die dem Gottesdienst von H. Pater Kürzinger, vorausging. Bei verschiedenen Bauern waren die Ausflügler zum Mittagessen zu Gast. Zur Nachmittagsandacht traf noch Pater Brandis aus Mühlendorf ein. Die männliche Dorfjugend und die Buben der St. Josefsanstalt trugen anschließend ein Fußballspiel aus.

Volksblatt 04.07.1961

Tütschengereuth. Die zweiten und späteren Kirschen haben sich bei dem schönen und sommerlichen Wetter der letzten Tage doch noch gut entwickelt und sind sehr gut ausgereift. Die Bauern, die 50Pfg. Pflücklohn für die Stunde zahlen müssen, sind leider gezwungen, die Kirschen richtig zu verschleudern, woran die Einfuhr ausländischer Kirschen mit schuld ist.

Volksblatt 03.07.1962

Fritz fuhr am besten Rad

Tütschengereuth. Dieser Tage unterzogen sich die Schüler und Schülerinnen, die an dem von Polizeikommissar Stammer geleiteten theoretischen Radfahrunterricht in der Schule teilgenommen hatten, in den Straßen des Ortes der praktischen Prüfung. Nicht ein einziger zeigte sich den Anforderungen nicht gewachsen, und alle erhielten für ihre guten Leistungen eine Belohnung. Am gewandtesten und geschicktesten von allen war der Schüler Fritz Geyer. Die Polizeibeamten bekamen für ihre Mühe von den Schülern Kirschen und ein paar Flaschen Bier.

Fränkischer Tag 09.07.1971

Die Besten: Marianne und Andreas

Walsdorf (il). Unter Leitung von Rektor Latteyer fanden auf dem Walsdorfer Sportplatz die Bundesjugendspiele für Volksschüler statt. Insgesamt nahmen über 200 Schüler daran teil, die aus den Orten Erlau, Walsdorf, Kolmsdorf, Tütschengereuth, Feigendorf, Trabelsdorf und Neuhausen kamen.

Bei den Mädchen erhielten 47 eine Siegerurkunde Mindestpunktzahl 160 -. Bei den Knaben errangen 54 Siegerurkunden. Zehn Ehrenurkunden bei über 230 Punkten erreichten: Tagessieger bei den Mädchen Marianne Rottmann mit 247 Punkten und bei den Knaben Andreas Baier mit 259 Punkten. Gerhard Köhler 244 P., Reinhard Hopf 232 P., Ewald Gottschall 231 P., Günter Grüber 244 P., Siegfried Pfohlmann 232 P., Brigitte Maisel 236 P., Sieglinde Sperber 243 P., Edeltraud Dietz 230 P.

Beim traditionellen Schülerfußballspiel erlitten die Walsdorfer ihre erste Niederlage. Die Kombination Trabelsdorf/Tütschengereuth siegte am Schluss mit 3:1 Toren, nachdem die sieggewohnte Walsdorfer Schülereelf lange Zeit mit 1:0 führte.



Einweihung des neuen Feuerwehrautos 1978

August 2007

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26*
27	28	29	30	31		

*26. 8. Weinfest OGV

Volksblatt 05.08.1954

Tütschengereuth. (Ihren 84. Geburtstag) feierte am vergangenen Dienstag Frau Barbara Schubert, geb. Krug (Hs.-Nr. 34 ½). Die Greisin, die in ihrem langen Leben schon von schwersten Schicksalsschlägen heimgesucht wurde, kann das „Volksblatt“ noch ohne Augenglas lesen. Unserer treuen Leserin nachträglich unsere herzlichen Glückwünsche!

Volksblatt 05.08.1958

Tütschengereuth. Der Schulbau der Gemeinde geht bei der tatkräftigen Mithilfe aller Gemeindeangehörigen, allen voran I. Bgm. Neuberth und seine Ratsherren, rasch voran, so dass er wohl bald eingeweiht werden kann. Auch die Innenarbeiten sind in vollem Gange. Die neue Schule hat neben der Kirche gerade den richtigen Platz. Haupt- und Seitenflügel sind von einem großen Spielplatz umrahmt. Am 1. September soll die Schule übergeben werden.

Volksblatt 07.08.1959

Tütschengereuth. Ein Teil des Walsdorfer Weges wurde in letzter Zeit wieder in einen gut befahrbaren Zustand gebracht. Mit Hilfe der landkreiseigenen Steinquetsche wurde eine dauerhafte Straßendecke geschaffen. Auch am Priesendorfer Weg kam es zu umfassenden Instandsetzungsarbeiten. - Die Getreideernte war heuer innerhalb von zwei Wochen beendet. Ebenso wickelten sich die Arbeiten auf dem freien Dreschplatz ab, die alsbald abgeschlossen waren. Der Körner- und Strohertrag steht hinter den Ergebnissen früherer Jahre erheblich zurück.

Volksblatt 20.08.1960

Tütschengereuth. Zu Grabe getragen wurde hier der im Alter von 38 Jahren in einem Bamberger Krankenhaus allzu früh verstorbene Arbeiter Ernst Rottmann. Die Arbeitskameraden und der DJK Sportverein nahmen mit ehrendem Nachruf und Kranzspende Abschied von einem lieben Freund.

Volksblatt 31.08.1960

Tütschengereuth. Dieser Tage hatte Georg Bauer, der aus Amerika auf Besuch hier weilt, die Einwohnerschaft in den Brehmsaal eingeladen. Er zeigte interessante Bilder vom Leben und Treiben, von den Sitten und Bräuchen seiner neuen Heimat. Der Besuch war gut und für seine Mühe wurde ihm herzlich gedankt.

Volksblatt 19.08.1961

Tütschengereuth. Auf dem hiesigen Friedhof wurde der langjährige Spinnereiarbeiter Johann Nüßlein, der in einem Bamberger Krankenhaus verstarb, zur letzten Ruhe geleitet. Pater Rieshofer, der die Aussegnung vornahm, gedachte der gottgegebenen Geduld, mit der der Verstorbene seine Krankheit ertrug. Der 2. Vorstand der DJK, Anton Albert, legte im Auftrag des Vereins einen prächtigen Kranz nieder.

Volksblatt 21.08.1964

Tütschengereuth. Nachdem für Tütschengereuth und Umgebung die allgemeine Ferienregelung des übrigen Bundesgebietes noch nicht gilt, traten am Mittwoch die Abc-Schützen an der Hand der Mutter zum erstenmal den Weg zur Schule an. Sie taten das mit einer wahren Freude und Begeisterung. Die wohlgefüllte Schultüte trug sichtlich dazu bei, den ersten Schritt ins Leben zu erleichtern.

Fränkischer Tag 03.08.1971

Ein Leben voller Musik

Tütschengereuth (berg). Heute, Dienstag, feiert der Musiker und frühere Gemeinderat Friedrich Salberg, Tütschengereuth, Nr. 83, bei bester Gesundheit seinen 65. Geburtstag. Der Jubilar gehörte von 1948 bis 1952 dem Gemeinderat an. Am Zweiten Weltkrieg hat er von 1941 bis 1945 teilgenommen. Seine große Liebe gehört von Jugend auf der Musik und dem Gesang. Er musizierte jahrelang bei der Musik-Kapelle Tütschengereuth. Seit zehn Jahren ist er bei einer Bamberger Firma als Lagerarbeiter beschäftigt. Dem treuen FT Leser herzliche Glückwünsche und einen gesunden und frohen Lebensabend.





Klassenfoto aus Tütschengereuth 1959

September 2007

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11*	12	13	14	15*	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

*11. 9. Beginn des neuen Schuljahres, 15. 9. Domwallfahrt

zum Bild auf der Vorderseite:

1. Reihe v. li.: Georg Scharf, Robert Fischer, Werner Sauer, Manfred Albert, Alfred Knodel; 2. Reihe v. li.: Josef Back, Herbert Loos, Reinhard Dilzer, Rosalinde Dilzer, Annemarie Dilzer; 3. Reihe v. li.: Irene Brehm, Rosa Rottmann, Inge Zöcklein, Margit Baier, Margit Albert, Engelbert Dilzer, Otto Knodel; 4. Reihe v. li.: Rudolf Kraus, Kati Kager, Magda Käsmann, Monika Bauer, Anita Loos, Alfons Pfohlmann, Walter Rottmann; 5. Reihe v. li.: Fr. Schmitt, Arthur Zöcklein, Ludwig Müller, Lore Neubauer, Anneliese Schöbel, Maria Dilzer, Brigitte Aumüller, Roswita Pfohlmann, Andreas Rottmann, Angelika Dilzer, Frieda Schwinn, Gundi Götz, Walburga Hofstätter; Hinten: Wendelin Kager, Fritz Flieger

Volksblatt 08.09.1955

Tütschengereuth. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde bekannt gegeben, dass sich der hiesige Schulverband dem Schulverband Bischberg anschließen. Für das Reinigen des Schulhauses wurde eine Erhöhung von 20 DM bewilligt. Die Rechnungsprüfung für 1952/53 wurde gebilligt.

Um die noch schlechten Flurwege im hiesigen Flurbezirk wurde lebhaft diskutiert und um baldige Abhilfe ersucht.

Es wurde ferner beschlossen, dass die Entschädigung für den Organistendienst je zur Hälfte von der Gemeinde und der Kirchenverwaltung getragen werden solle.

Die elektrische Ortsbeleuchtung soll demnächst in Angriff genommen werden.

Volksblatt 12.09.1959

Ehrenbürger verstorben

Tütschengereuth. Zu dem feierlichen Requiem in der hiesigen Ortskirche für den verstorbenen früheren Ortsseelsorger Geistl. Rat Pater Mauritius Högele aus dem Salesianerorden, der in Amstetten in Österreich starb, fanden sich die Mitglieder des Kirchen- und des Gemeinderates sowie zahlreiche Gläubige ein.

P. Mauritius Högele war es, der in Verbindung mit dem damaligen Bgm. Johann Neuberth im Jahr 1922 dafür sorgte, dass regelmäßig an Sonn- und Feiertagen in Tütschengereuth ein eigener Gottesdienst abgehalten wurde. Dadurch entfiel der weite Kirchenweg nach Viereth, was besonders von den Älteren und in der schlechten Jahreszeit lebhaft begrüßt wurde. Die Gemeinde Tütschengereuth ernannte bereits vor langer Zeit Pater Mauritius Högele für seine langjährige, aufopfernde Seelsorgetätigkeit zum Ehrenbürger.

Volksblatt 24.09.1959

Tütschengereuth. Nach einer Absprache zwischen Bürgermeister Neuberth und der Schulleitung beginnen am 21. September die Kartoffelferien, die bis zum 4. Oktober dauern.

Volksblatt 25.09.1962

Neues Kreuz im Friedhof

Tütschengereuth. Am goldenen Sonntag wurde unter großer Beteiligung das neuerstandene Friedhofskreuz eingeweiht. Das alte, das seit dem Jahr 1901 stand, war verfallen. Nach dem Hauptgottesdienst leitete die Blaskapelle unter ihrem Dirigenten B. Pfohlmann die Einweihungsfeier ein. Offiziator Pater Rieshofer lobte in seiner Ansprache den Opfergeist der Gläubigen und stellte das Kreuz als Mahnmal und Anziehungspunkt des Friedhofes dar. Der Meister dieses Kreuzes, Kilian Krug aus Gaustadt, schuf bereits das Kriegerdenkmal.



Volksblatt 12.09.1964

Tütschengereuth. Unter der Leitung von Gartenbauinspektor Schmidt, Burgebrach, fand eine Ortsbesichtigung statt, an der auch 1. Bgm. Neuberth und Oberlehrer Tyll teilnahmen. Die Häuser und Gärten wurden dabei einer eingehenden Prüfung unterzogen. Wenn auch der Blumenschmuck durch die lange Trockenzeit in den Vorgärten gelitten hat, so sah man doch, dass sich die Tütschengereuther wirklich Mühe gaben, um ihre Heimatgemeinde zu verschönern. Im letzten Jahr wurden zahlreiche Häuser mit neuen Fassaden versehen und viele Gärten erhielten neue Umzäunungen. Das machte neben der Sauberkeit der Straßen und Wege besonders Eindruck. Selbst auf dem Friedhof überzeugte sich Gartenbauinspektor Schmidt von der Pflege der Grabstätten. Zum Schluß gab er noch verschiedene Ratschläge und bestätigte, dass Gemeinde und Bürger alles tun, um ihrem Ort eine besondere Note zu geben.



Ansichtskarte aus den 30er Jahren

Oktober 2007

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21*
22	23	24	25	26	27	28*
29	30	31				

*21. 10. Kirchweih, 28. 10. Ende der Sommerzeit

Tütschengereuth. Bei der jüngsten Feuer- schutzübung, die einen reibungslosen Verlauf nahm und bei der über keinen Wassermangel zu klagen war, wurde das Wasser aus dem Kühlhausbassin entnommen. Der Feuerweiher im Dorf selbst befindet sich durchaus in Ordnung und es ist keineswegs so, wie eine andere Meldung besagt, dass aus diesem Weiher wegen Verschlammung kein Wasser entnommen werden konnte.

Tütschengereuth wieder vorne

Gruppe 2: Tütschengereuth - Weingartsgreuth 4:0, Wachenroth - Burgwindheim ausgef., TSV Schlüsselfeld - SV Aschbach 0:1.

1. DJK Tütschengereuth	5	19: 7	9: 1
2. SC Reichmannsdorf	6	16:12	9: 3
3. SV Aschbach	5	15: 8	8: 2
4. VfL Jahn Bamberg	6	16:12	7: 5
5. Frank. Schönbrunn	5	7: 8	6: 4
6. FC Pettstadt	5	9:10	4: 6
7. SC Vorra	6	11:19	4: 6
8. SV Wachenroth	4	9:13	3: 5
9. FV Elsendorf	5	15:15	3: 7
10. TSV Schlüsselfeld	6	8: 9	3: 7
11. FSV Weingartsgreuth	4	10:14	2: 6
12. TSV;Burgwindheim	5	4:12	2: 8

Nächsten Sonntag: Schönbrunn - Wachenroth, Schlüsselfeld - Burgwindheim, Tütschengereuth - Pettstadt, Weingartsgreuth gegen Jahn Bamberg, Vorra - Reichmannsdorf.

Tütschengereuth. Die kath. Pfarrgemeinde feierte am Sonntag das Rosenkranzfest. Das Erntedankfest wird in der Gemeinde am kommenden Sonntag feierlich begangen.

Tütschengereuth. In Anbetracht der bevorstehenden Gebietsmission haben sich Gemeinde und Kirchenverwaltung bereit erklärt, die Feier des Kirchweihfestes auf Sonntag, 5.November, zu verlegen. Am gleichen Tage wird auch das Patronatsfest des heiligen Wendelin gefeiert.

Alles geht Samstag, Sonntag u. Montag, 24., 25. u. 26. 10.

zur Kirchweih nach Tütschengereuth

<p>An den drei Tagen guitbesetzte Tanzmusik Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet ein Schloßwirtschaft Brehm</p>		<p>An allen drei Tagen Unterhaltungsmusik Für Speisen und Getränke ist gut gesorgt. Es ladet ein Brauerei Werner.</p>
---	---	---

Omnibus Röder-Trabelsdorf ab Maxplatz um 11 Uhr und 13 Uhr.
Rückfahrt nach Bedarf.

Neue Motorspritze erhielt kirchliche Weihe

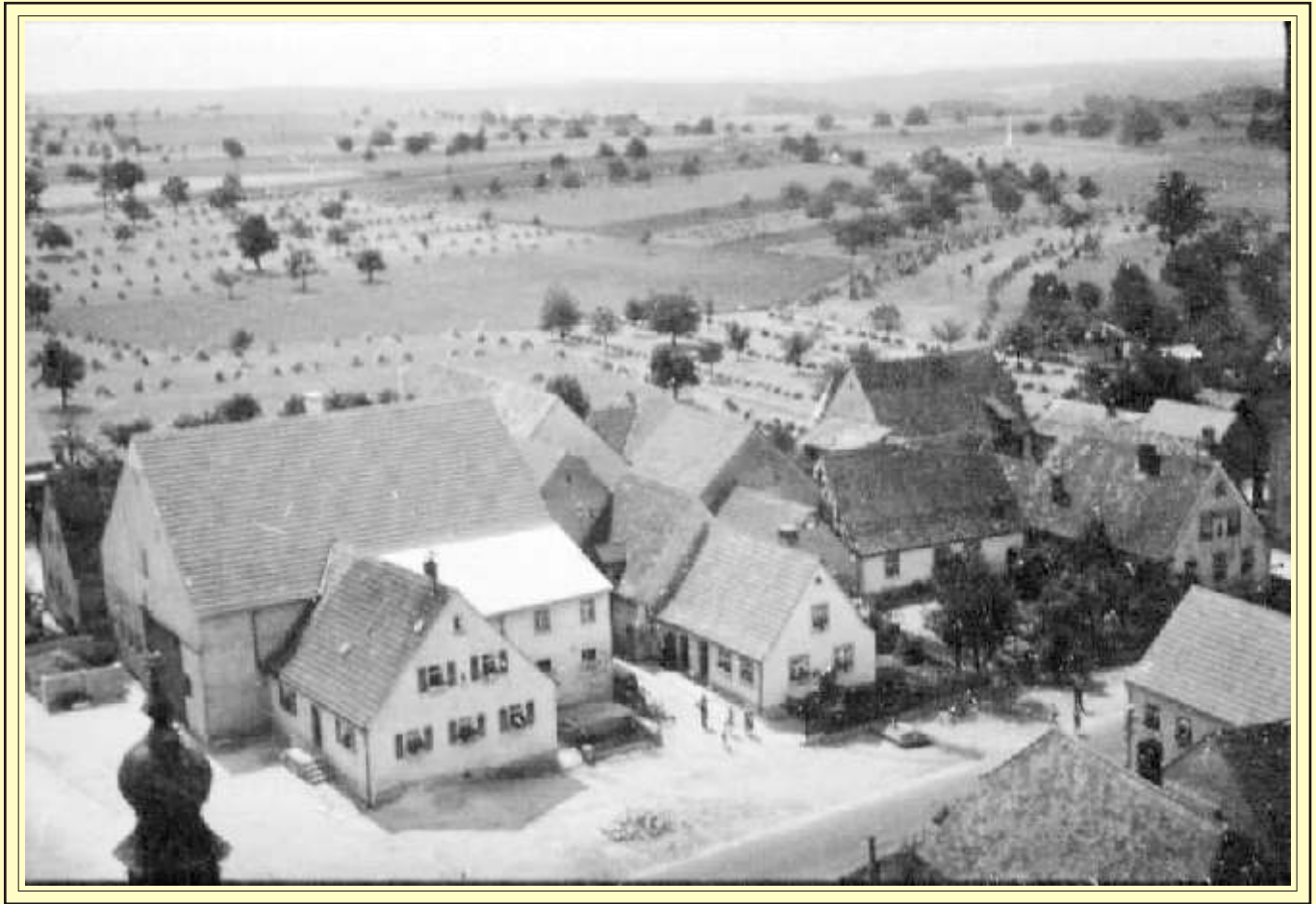


Tütschengereuth. Am Wochenende erhielt das neue Feuerlöschgerät der Freiwilligen Feuerwehr durch Pater Rieshofer die kirchliche Weihe. 1. Bgm. Neuberth begrüßte die Gäste und ermahnte die Feuerwehrmänner, sich für die gute Sache allzeit gewissenhaft und pflichtbewusst einzusetzen. Besonderes Lob zollte er dem rührigen Feuerwehrkommandanten Jakob Pfohlmann. Nach dem Weiheakt traten die Wehrmänner zur erstmaligen Probe des Gerätes an. Die Vorführung verlief zur allgemeinen Zufriedenheit.

Tütschengereuth. Den Höhepunkt der Gebietsmission bildeten die Abschlussfeiern der letzten Tage. In einer Feierstunde im Freien wurde an der Außenseite des Gotteshauses ein Missionskreuz aufgestellt, das von den Gebrüdern Michael und Willi Pfohlmann geschaffen worden war. In seiner Schlussansprache am Sonntag dankte Missionspater Odilo der Gemeinde für ihre ausgezeichnete Mitarbeit. Die Schlussfeierstunde wurde durch Darbietungen der Blaskapelle und der Singgemeinschaft besonders feierlich gestaltet.

Wendelin-Patronatsfest

Tütschengereuth. Am heutigen Mittwoch feiert die Gemeinde das Patronatsfest ihres Kirchenpatrons, des hl. Wendelin. Aus diesem Anlaß findet um 9:30 Uhr ein Hauptgottesdienst statt mit anschließendem Umgang durch die Ortsstraßen. Am kommenden Sonntag feiert die Gemeinde das Kirchweihfest.



Luftbild aus dem Jahr 1959

November 2007

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10*	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

*10. 11. Martinsumzug

Volksblatt 26.11.1955

Tütschengereuth. Genossenschaftliche Zusammenarbeit. Auf Anregung des Vorstandes Andreas Neuberth vom Raiffeisenverein wurde eine fahrbare Spritze zur Schädlingsbekämpfung beschafft, die allen Gemeindeangehörigen zur Verfügung stehen soll. Außerdem soll durch den Raiffeisenverein waggonweise Düngekalk bezogen werden.

Volksblatt 11.11.1958

Tütschengereuth. Zur Krönungsfeier des Hl. Vaters Papst Johannes XXIII. fand am Sonntag ein Festgottesdienst mit Tedeum statt. Festprediger war Salesianerpater Andreas, der seit seiner Weihe (1936) im indischen Missionsgebiet tätig ist und mit seinem Bischof auf Heimaturlaub weilt. P. Andreas gab im Anschluss an ein Papstgedenken einen ausführlichen Bericht über die Mission in Indien und forderte die Gläubigen auf, durch Gebete und Opfer die große Not in allen Missionsgebieten lindern zu helfen.

Volksblatt 19.11.1958

Tütschengereuth. Die ersten Ablieferungen der Zuckerrüben sind mit einem großen Lastwagen dieser Tage abgerollt. Selbstanlieferer erhalten per Zentner 0,50 DM vergütet.

Volksblatt 25.11.1958

Tütschengereuth. Dieser Tage konnte der Auszügler und frühere Landwirt Michael Wirth seinen 82. Geburtstag in voller Rüstigkeit begehen. Trotz seines Alters scheut der Jubilar in Haus und Hof keine Arbeit. Seine Frau verlor er schon mit 26 Jahren. Der hoch betagte Jubilar ist noch ein eifriger Anhänger des Fußballspieles, dem sein ganzes Interesse gilt.

Tütschengereuth. Im neuen Schulhaus veranstaltete Lehrer Tyll erstmals einen Filmabend mit der Vorführung des bekannten Filmes „Bepino und Violeta“ mit vorausgegangener Wochenschau. Der Abend fand begeisterten Anklang.

Volksblatt 30.11.1961

Tütschengereuth. Einen großen Erfolg hatte die Bischberger Musikkapelle Michael Feuerer zu verzeichnen, die dieser Tage im Saal der Schloßwirtschaft ein gut gelungenes und sehr gut besuchtes Konzert veranstaltete. Die dankbaren Besucher äußerten übereinstimmend den Wunsch, die Kapelle bald wieder in Tütschengereuth begrüßen zu können.

Volksblatt 6.11.1962

Vermißtenschicksale geklärt

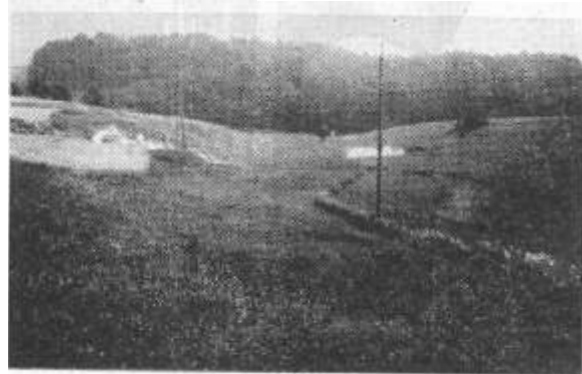
TÜTSCHENGEREUTH. Der Suchdienst des Roten Kreuzes Bamberg hatte in der Schloßwirtschaft Brehm zum erstenmal seine Bildlisten zur Befragung der Heimkehrer in der Gemeinde aufgelegt. Drei Viertel der Heimkehrer waren der Einladung des Roten Kreuzes Bamberg freudig gefolgt. Es war erfreulich zu sehen, mit welcher Gewissenhaftigkeit die Bildlisten von den Frontkämpfern eingesehen wurden. Es konnten neun Vermißtenschicksale von den Befragten geklärt werden, so dass den Hinterbliebenen endlich die Ungewißheit über das Schicksal ihrer Angehörigen genommen werden kann.

Volksblatt 1964

Walsdorf. In einer abgeschiedenen Talmulde in der Nähe des Weilers Hetzentännig wird zur Zeit der Rohbau der neuen Tierkörperverwertungsanstalt errichtet.

Bekanntlich muß die in Bamberg noch vor dem Krieg errichtete Anstalt stillgelegt werden, da das Gelände ringsum der Wohnbebauung zugeführt werden mußte. Inmitten dieses großen Wohngebietes ist der Betrieb einer solch ausgedehnten Anstalt, die für eine große Zahl ober- und unterfränkischer Landkreise zuständig ist, unerträglich und auch unzumutbar. Das mußten schließlich alle zuständigen Stellen und auch die Regierung anerkennen. Schwierig war die Lösung bei der Frage nach einem geeignetem Ausweichgelände. Denn schließlich soll ja die gleiche Belästigung Ortsbewohnern in der Nähe der neuen Anlage nicht zugemutet werden, wie sie auf der anderen Seite in Bamberg zur Auflösung der Tierkörperverwertungsanstalt führte.

Schließlich fand man in einem Seitental bei Walsdorf einen geeigneten Platz, der auch die Zustimmung der einzelnen Dienststellen fand. Bei dem vorwiegend herrschenden Westwind wird weder Walsdorf noch eine andere benachbarte Gemeinde unter der Geruchsbelästigung zu leiden haben, denn das nunmehr im Bau befindliche Werk liegt so weit abseits, dass aller Voraussicht nach Störungen vermieden werden dürften.



In diesem Talgrund entsteht die neue Anlage



Blick in die Kirche um 1975

Dezember 2007

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24*	25	26	27	28	29	30
31*						

*24. 12. Hl. Abend, 31. 12. Silvester

Volksblatt 11.12.1952

Tütschengereuth. (Seinen 75.Geburtstag) feierte am Sonntag in aller Stille der Auszügler Andreas Dilzer, der Vater der beiden Chinamissionäre Dilzer. Unseren herzlichen Glückwunsch!

Volksblatt 20.12.1952

Tütschengereuth. (Die Kirchenratswahlen) werden am kommenden Sonntag in der Zeit von 14-17 Uhr durchgeführt. Als Wahllokal ist der Schulsaal vorgesehen. - die umfangreichen Kanalisationsarbeiten haben in den vergangenen Wochen gute Fortschritte gemacht, so daß in den ersten Wochen des neuen Jahres mit der Vollendung dieses neuzeitlichen Werkes gerechnet werden kann.

Volksblatt 09.12.1954

Tütschengereuth. (Wegebau in Tütschengereuth.) Am Sonntag fand im Schulsaal eine Bürgerversammlung statt. Der Bürgermeister gab den Kassenbericht. Durch den Lehrerwechsel und die damit verbundenen Ausgaben erwachsen der Gemeinde 1500 DM Kosten. Die Einbettung der Steine für den Verbindungsweg Tütschengereuth-Waldsdorf soll in den nächsten Tagen durch die angrenzenden Grundstücksbesitzer erfolgen. Für die Ausbesserung der schlechten Wege soll während des Winters im Gemeindesteinbruch das Material gebrochen werden. Auch die Instandsetzung des Weges zu den Teurigäckern wurde angeregt.

Volksblatt 16.12.1959

Tütschengereuth. Unter großer Anteilnahme wurde hier der Rentner und Gemeindediener Lorenz Eggmaier zu Grabe getragen. Bgm. Neuberth widmete dem langjährigen Mitarbeiter, der sein Amt überaus pflichtbewusst während der Amtsdauer von fünf Bürgermeistern ausübte, einen ehrenden Nachruf und einen prächtigen Kranz.

Volksblatt 23.12.1959

Tütschengereuth. Eindrucksvoll war die von Lehrer Tyll mit seinen Schülern gestaltete Weihnachtsfeier der oberen Schulklassen. In weihnachtlichen Spielen und mit feinem Musizieren leiteten die Schüler über zu einem schönen Krippenspiel. Fr. Lehrerin Schmitt veranstaltete mit den Schülern der unteren Klassen im Schulsaal eine ebenfalls gut gelungene Weihnachtsfeier, zu der die Eltern nicht minder zahlreich erschienen waren.

Volksblatt 17.12.1959



Das schöne Dorfbild: Trosdorf am Rande des Steigerwaldes

Volksblatt 15.12.1960

Tütschengereuth. Die besonders in der Winterzeit ungunstigen Wegverhältnisse durch den Wasserablauf beim Unteren Brunnen wurden auf Anordnung der Gemeindeverwaltung durch eine Verrohrung des Wasserablasses beseitigt und damit eine ständige Gefahrenstelle ausgemerzt.

Tütschengereuth. Auf Beschluss der Kirchenverwaltung und auf Anregung von Pater Rieshofer wurde eine neue Beleuchtung für die Kirche beschafft. Kuratus Seuffert genehmigte hierfür eine Kollekte, die einen ansehnlichen Betrag ergab. Die neuen Leuchtkörper bewähren sich gut.

Volksblatt 27.12.1965

90 Jahre FFW Tütschengereuth

Tütschengereuth. In einer Zusammenkunft des Ausschusses zur Vorbereitung des 90jährigen Bestehens der Feuerwehr in der Brauerei Werner wurde beschlossen, das Jubiläum am Sonntag, 22. Mai, feierlich zu begehen. Gleichzeitig wird eine neue Fahne geweiht. Als Schirmherr des Festes wurde der Bundestagsabgeordnete Paul Röhner, Bamberg, gewonnen. Der Ausschuss wählte Kommandant Viktor Neuberth zu seinem Vorsitzenden und Gruppenführer Erhard Schwind zum Stellvertreter.

Tütschengereuth. Vorsitzender 2. Bgm. Loos des Vogelschutzvereins stellte der Schule Bretter und Nägel zur Verfügung, aus denen die Schüler der Oberklasse Nistkästen für die Singvögel basteln. Die Kinder bekamen dafür vom Vorsitzenden ein Weihnachtsgeschenk. Die Nistkästen werden unentgeltlich an die Mitglieder des Vogelschutzvereins abgegeben.